

in Magazins 20 Thlr., für die Abgebrannten in Brand 20 Thlr. und für die Abgebrannten in Poppengrün 15 Thlr. an die Expedition unseres Blattes einzahlen zu lassen geruht."

Dem „Leipz. Tagebl.“ wird aus der Umgegend von Meissen, 22. November, geschrieben: Auf die Widerlegung, welche eine Correspondenz des „Leipziger Tageblattes“, die Besetzung der Freistellen an den Landeschulen betreffend, im „Dresdn. Journ.“ gefunden hat, ist zu bemerken, daß allerdings nicht die Söhne eines „Geheimen Rathes“, sondern zwei Söhne eines Geheimen Kirchenrathes (Dr. Gilbert), sowie ein Sohn eines Geheimen Medicinalrathes (Dr. Günther in Dresden) und ein Sohn eines Geheimen Medicinalrathes (Dr. Dr. Lessing in Pirna) im Schüler-Verzeichnisse des letzten Jahres-Berichtes über die Landeschule Meissen aufgeführt werden. Der Officiöse des „Dresdn. Journ.“ würde mehr der Wahrheit und dem Rechte gedient haben, wenn er, anstatt auf Silbentecherei und Wortklauberei sich einzulassen, bekannt gegeben hätte, durch welche Collatur die genannten Herren zu den Freistellen für ihre Söhne eigentlich gekommen sind. Die Behauptung, daß die Freistellen nach Bedürfnis und Würdigkeit verliehen werden, paßt doch wohl nur in ihrem letzten Punkte auf die genannten Herren.

Schellenberg, 26. November. Am vergangenen Sonntag früh gegen 3 Uhr brach in dem Scheunen- und Holzschuppengebäude der an die Gebrüder Meißner aus Chemnitz verpachteten Baumwollspinnerei in Erdmannsdorf Feuer aus und legte es total in Asche. Der 20jährige Fabrikarbeiter Kühme hat zugestanden, das Feuer angelegt zu haben. Schon seit Wochen, sagte er, habe er das Gebäude in Brand stecken wollen, es habe sich aber nur erst zu obiger Zeit Gelegenheit hierzu geboten. Er habe keine Lust mehr zu arbeiten; nun müsse man doch etwas mit ihm machen. Der Brandstifter ist natürlich in Haft. (Dr. J.)

Rothenhaus bei Görlau, 25. November. Im Interesse der Wahrheit mache ich Ihnen die Mittheilung, daß nicht in Görlau, sondern in dem $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Orte Reudorf die Kinderpest ausgebrochen ist und hier 183 Kinder als Opfer forderte. Außerdem grassirt die Seuche in dem Dorfe Rahm bei Brütz und in dieser Stadt selbst.

Eibenstock, 23. November. Ein außerordentlich heftiger Diebstahlversuch wurde in verfloßener Nacht an der von Schneeberg nach Eibenstock fahrenden Personenpost ausgeführt. Auf der Strecke zwischen Buchhardsgrün und Wolfsgrün wurden nämlich die Passagiere durch einen vom hintern Theile des Wagens herührenden Krach aufgeschreckt, während der Postillon fast gleichzeitig vom Bode sprang, um die nöthige Untersuchung anzustellen. Es ergab sich, daß Duschlepper den Versuch gemacht hatten, die quer vor dem sogenannten Magazine liegende Eisenstange durch einen

von oben getriebenen Pfahl zu sprengen, dessen Spitze jedenfalls nach einigen glücklicherweise, erfolglosen Kräftanstrengungen abbrach. Zwischen Wolfsgrün und Eibenstock soll der Postwagen übrigens auch mit Steinwürfen attackirt worden sein. An Ort und Stelle angelangt, machte man außerdem auch die Entdeckung, daß die Industrieritter Bohrer und Lochsäge angewendet hatten, um das an der Seite des Magazins liegende Schloß auszuschnitten.

Reichenau, 26. November. In Duppelsdorf ist der 41 Jahre alte Bergarbeiter Geißler aus Reibersdorf, verheirathet und Vater dreier Kinder, verunglückt, indem ihm durch niederbrechende Kohle das Genick gebrochen worden ist. Eine Schuld trifft Niemand.

Auf Schloß Greifenstein ist am 25. November, früh, Schiller's jüngste Tochter, Frau v. Gleichen-Ruzsowurm, nach nur fünftägigem Krankenlager verstorben.

Bermischtes.

* Aus Kalusz (in Galizien) wird der „N. fr. Pr.“ unterm 19. d. M. geschrieben: In Kozniatow, einem von hier 3 Meilen entfernten Städtchen, war vorgestern Abend ein Kaphtahändler in seiner Niederlage beim Lichte einer brennenden, in der Hand ohne Laterne gehaltenen Kerze mit dem Anpumpen von Kaphta beschäftigt, als die gefährliche Flüssigkeit Feuer fing und die Flamme sich rasch über den ganzen Keller durch die explodirenden, mit Kaphta angefüllten Fässer verbreitete. Der unvorsichtige Kaphtahändler wurde tödtlich verletzt. Während nun seine Familie in den Keller eilte und den Verunglückten heraustrug, drang der Brand in die verlassene Wohnung, wo ein 4jähriges Kind, welches man in der Angst vergessen hatte, verbrannte. Der Kaphtahändler befindet sich noch am Leben, aber ohne jede Hoffnung auf Genesung. Außer dem Hause, wo das Feuer ausbrach, wurden noch zwei andere daneben stehende Häuser eingeeicht.

Verantwortlicher Redacteur: E. Maudisch in Freiberg.

Ortskalender.

Heute, den 29. November:

öffentliche Gerichtsitzung Vormittags 9 Uhr zur Einpruchsverhandlung in der Untersuchung wider Heinrich August Schmidt in Brand und andere Personen wegen Beleidigung und Unterdrückung; Vormittags 10 Uhr zur anderweiten Einpruchsverhandlung in der Untersuchung wider Carl Julius Rauer in Reibersdorf wegen Forstdiebstahls; Vormittags 10 Uhr zur Einpruchsverhandlung in der Untersuchung wider Carl Ludwig Welsch in Freiberg wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung und Kuppelerei; Nachmittags 3 Uhr zur Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Carl Traugott Heinrich Weigand aus Randers wegen schweren Diebstahls.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 3. Februar 1873

das dem Gutsbesitzer Herrn Carl August Fischer in Weissenborn zugehörige Siebenviertelhusengut Nr. 41 des Brand-Catasters und Nr. 37 des Grund- und Hypothekenbuchs für Weissenborn, welches Grundstück am 21. Juni 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

17439 Thaler 10 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 19. November 1872.

Königl. Sächsl. Gerichtsamte.

Hertel.

Wallis.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. November l. J. ist heute in das Handelsregister für die Stadt Freiberg auf Folium 250 die

neuerrichtete Firma

F. Scholz in Freiberg

und als deren Inhaber

Herr Franz Scholz daselbst

eingetragen worden.

Freiberg, am 23. November 1872.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Behrnauer.

Schenk.

Bekanntmachung.

Von den zur Bschammer'schen Concursmasse gehörigen Gegenständen kommen im Bschammer'schen Verkaufsgewölbe zur Versteigerung

Freitag, den 29. November:

Schnupftabak, Cigarretten, Siegellack, Bleistifte, Stahlfederhalter, Couverts, 1 Copierpresse, 1 Waage, verschiedene Ladennutenfilien, und nach Befinden einige Reste Cigarren.

Sonnabend, den 30. November:

Nächtentabak, Rollenabak, verschiedene Farben, Restaurationsstreichbölzer, Kaffeeschroth, Thimian und Mayoran, 1 Pferdegeschirr, sowie eine Partie Stangen und Schwarten.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht.

Behrnauer.